



HAMBURG
SUSTAINABILITY
WEEK

Nachhaltigkeits-Werkstatt 2026

Übersicht und Ergebnisse der Workshop-Sessions

Am 1. Juli 2026 hat im Rahmen der Hamburg Sustainability Week die zweite Ausgabe der Nachhaltigkeits-Werkstatt stattgefunden. In elf ko-kreativen Workshops kamen Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zusammen und entwickelten gemeinsam konkrete Lösungsansätze für zentrale Zielkonflikte der nachhaltigen Entwicklung in Hamburg. Die Ergebnisse wurden anschließend öffentlich im Zukunftsgarten auf dem Rathausmarkt präsentiert.

Drei Sessions überzeugten die Jury besonders und erhielten die Chance, ihre Ansätze gemeinsam mit passenden Akteur:innen weiterzuentwickeln.

Workshoptitel: Von Wetten zu Taten

Von: Netzwerk Hamburg Global e.V. & Nachhaltigkeitsforum Hamburg

Worum ging's: Der Workshop hat gemeinsam mit jungen Menschen zwischen 14 und 23 Jahren und Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft Bilanz zu den im Vorjahr abgeschlossenen Wetten zur Förderung von Jugendbeteiligung im Themenfeld Nachhaltigkeit gezogen und weitere Schritte für mehr Jugendbeteiligung in den Bereichen Mobilität, Stadtentwicklung und Geschlechtergerechtigkeit entwickelt.

Ergebnis: In diesem Workshop entstand ein sicherer Raum für offene Gespräche zwischen Jugendlichen und Abgeordneten auf Augenhöhe, aus dem neue Wetten für das nächste Jahr hervorgingen. Mit ihrer Idee konnte der Workshop die Jury überzeugen und gewann ein Gespräch mit Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Trang Schwenke-Lâm.

Workshoptitel: Raus aus dem Lock-in – Neue Perspektiven für nachhaltiges Wohnen

Von: HafenCity Hamburg GmbH & Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Worum ging's: Der Workshop hat konstruktives Feedback zu Lösungsansätzen gegen den Wohnflächen-Lock-in-Effekt eingeholt, das in einen laufenden internationalen Dialogprozess zurückfließt.

Ergebnis: In diesem Workshop wurden zwei Lösungsmodelle diskutiert: ein Wohnökosystem mit gemeinschaftlich genutzten Flächen sowie ein System zur bedarfsgerechten Wohnraumverteilung. Mit ihren erarbeiteten Lösungsansätzen konnte der Workshop die Jury überzeugen und gewann ein

Gespräch mit Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft.

Workshoptitel: Zirkuläres Möbelsystem Hamburg

Von: Fab City Hamburg e.V. & Hamburg Kreativ Gesellschaft

Worum ging's: Der Workshop hat in vier Arbeitsgruppen versucht die Frage zu beantworten, welche Voraussetzungen Hamburg braucht, damit Möbel in Wirtschaft, Verwaltung und Bildung dauerhaft wirtschaftlich tragfähig im Kreislauf gehalten werden können.

Ergebnis: In diesem Workshop entstand eine gemeinsame Vision einer digitalen Infrastruktur, die Wiederverwendung, Refurbishment, Logistik und Circular Procurement intelligent miteinander verbindet. Mit ihrer Idee konnte der Workshop auch die Jury überzeugen und gewann ein Gespräch mit Prof. Dr. Tobias Wollermann, Vice President Corporate Responsibility bei der Otto Group.

Workshoptitel: Hamburg gestaltet die Zukunft der Medienlandschaft

Von: IU Research Center for Sustainable Media & Marketing

Worum ging's: Gemeinsam mit Vertreter:innen aus Wirtschaft, Medien und Wissenschaft hat der Workshop versucht, SDGs und Medienkonsum erstmals systematisch miteinander zu verknüpfen, um herauszufinden, wie soziale Wirkung stärker in Media- und Marketingentscheidungen einfließen kann.

Ergebnis: In diesem Workshop entstand die SMDG-Map, die den Impact von Medienangeboten auf Gesellschaft und Medienanbieter sichtbar macht sowie konkrete Innovationsideen wie ein Wellbeing-Modus und regionale Trust-Media-Hubs mit Schulkooperationen.

Workshoptitel: Eine nachhaltige Fachkräftestrategie für Hamburg

Von: Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation & Handwerkskammer Hamburg

Worum ging's: Der Workshop hat in einer Zukunftswerkstatt utopische und konkrete Impulse gegen den Fachkräftemangel entwickelt und dabei den Zusammenhang zu Nachhaltigkeit und Klimawandel hergestellt.

Ergebnis: In diesem Workshop entstand die Forderung nach einer Qualifizierungsoffensive für Klima- und Zukunftsberufe als zentrale Arbeitsmarktagenda, getragen von einer Erleichterung der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Kooperationen zwischen Universitäten und Handwerksbetrieben, Umwelttagen in den Schulen und der Schaffung für mehr Bewusstsein, dass der Klimawandel uns alle betrifft.

Workshoptitel: Bauwende einfach machen

Von: HafenCity Universität & Zinnwerke e. V.

Worum ging's: Im Workshop präsentierte die HCU aktuelle Optionen für die Bauwende aus der eigenen Forschung und diskutierte mit Partner:innen aus Stadt und Praxis die Hindernisse bei Umnutzung leerstehender Gebäude, der Wiederverwendung von Bauteilen, der Nutzung zirkulärer Baustoffe sowie der Einführung neuer Biomaterialien wie Myzel in die Praxis.

Ergebnis: In diesem Workshop entstand die gemeinsame Erkenntnis, dass die Bauwende

transparent, offen und disruptiv gedacht werden muss – mit Anreizen, offenem Diskurs und Mut als zentralen Hebeln.

Workshoptitel: Digital und Nachhaltig

Von: HafenCity Universität & Patriotische Gesellschaft von 1765

Worum ging's: Der Workshop hat in vier Stationen mit digitalen Tools (TOSCA, IPF, SURE atlas, RESCUE MATE) versucht globale und lokale Nachhaltigkeitsplanung erlebbar zu machen und Fragen von Teilhabe und Wissenstransfer zu diskutieren.

Ergebnis: In diesem Workshop entstand die Forderung, digitale Tools aktiv mitzugestalten, statt sich von ihnen formen zu lassen sowie Nachhaltigkeit global, partizipativ und integrativ zu denken: lernen von Strategien aus der ganzen Welt, um für uns zu Hause in Hamburg Inspirationen zu erhalten und Lösungen neu zu denken.

Workshoptitel: Großstadtpflanzen und ihre menschlichen Mitbewohner:innen

Von: Katharina Winter und Katja Musenberg vom Museum des CO2/futures imaging art-lab e. V, Guest-Speaker: Hans-Helmut Poppendieck und Thomas Piesbergen

Worum ging's: Die Teilnehmenden begegneten der städtischen Natur auf zwei Wegen: zunächst mit einer botanischen Foto-Erkundungstour mit gemeinsamer Pflanzenbestimmung und im Anschluss durch eigene literarische Versuche des „Nature Writing“.

Ergebnis: Eine Kartierung der Wildpflanzen der Innenstadt, die die botanischen Erkenntnisse und die künstlerischen Begegnungen gleichzeitig sichtbar macht und verbindet.

Workshoptitel: Fairer Klimaschutz in Mehrfamilienhäusern

Von: GWÖ & WDM Asset Service und Immobilien GmbH

Worum ging's: Der Workshop hat anhand von sechs Praxisbeispielen aus Wohnungswirtschaft und Mieterschaft diskutiert, wie die Wärmewende in Mehrfamilienhäusern sozialverträglich gelingen kann.

Ergebnis: In diesem Workshop entstand der Vorschlag zur Durchführung von Tagen des offenen Heizungskellers. Außerdem wurden eine verlässliche Stromnetzausbauplanung sowie verbindliche Sozialverträglichkeit in öffentlichen Ausschreibungen gefordert.

Workshoptitel: Landwirtschaft im Alten Land

Von: Studierende und Forschende des Lehrseminars "Boden im transdisziplinären Dialog" der Fachbereiche Soziologie und Erdsystemwissenschaften sowie ROSI - Forschungsbüro für soziale Innovation (Universität Hamburg)

Worum ging's: Im Mittelpunkt der Session standen aktuelle Herausforderungen und mögliche Zukünfte des Obstanbaus im Alten Land angesichts des Klimawandels, des Strukturwandels der Landwirtschaft, wachsenden bürokratischen Anforderungen sowie veränderten Notwendigkeiten nachhaltiger Lebensmittelproduktion und des Bodenschutzes. In partizipativen Formaten diskutierten Landwirte aus dem Alten Land, Vertreter:innen aus Wissenschaft, Verwaltung und der

interessierten Öffentlichkeit über drängende Konfliktlagen, unterschiedliche Perspektiven und Interessen sowie mögliche Lösungen und Zukünfte.

Ergebnis: Der transdisziplinäre Austausch verdeutlichte, dass eine nachhaltige Entwicklung für die Zukunft des Obstanbaus im Alten Land nur dann gelingen kann, wenn kontinuierlicher Austausch, gemeinsame Entscheidungsfindungen und enge Zusammenarbeit aller Beteiligten gefördert und umgesetzt werden. Es wurde deutlich, dass mehr Formate, die solch einen Austausch auf Augenhöhe ermöglichen, notwendig sind, um den komplexen und oft widersprüchlichen Interessenlagen gerecht zu werden.

Workshoptitel: Wachstumskonflikt im Quartier

Von: IMPCT gGmbH & Fußball-Club St. Pauli von 1910 e. V.

Worum ging's: Der Workshop hat am Beispiel des FC St. Pauli versucht herauszufinden, wie Wachstum von Sport- und Kulturorganisationen verantwortungsbewusst mit dem umliegenden Stadtteil gestaltet werden kann.

Ergebnis: In diesem Workshop entstand ein Fünf-Stufen-Modell von der Anerkennung von Belastung durch Wachstum, die Festlegung verbindlicher Wachstumsgrenzen, die Sensibilisieren beteiligter Akteure bis hin zu Kompensationsmaßnahmen von Verursachern von Belastung.